

# Von Helgoland zum Hexenkessel

Eine echte Top-Ecke weit hinten im Fjord und das Ganze auch noch in Westnorwegen. Der Dalsfjord und seine als Hexenkessel bekannt gewordene Bucht sind für jeden Fan fetter Seehechte, Pollack, Leng und vieler mehr eine Reise wert. Hier der Bericht von einem Helgoländer, der sie angetreten ist

Von Michael Janke



**Stattliche Seehechte**  
sind nur ein Highlight am Dalsfjord



Reinhard Seggewiss präsentiert echte Ausnahmefische wie diesen **Pollack von 1,10 Meter...**



... eine absolute **Hammerscholle**, die er im Winter vom Ufer fing...



... und einen **dicken Seeteufel**. Diese Burschen gehen hier recht regelmäßig ans Band – lecker!

Über Monate hatte ich schon die Fangberichte verfolgt wie die spannendste Fernsehserie. Reinhard Seggewiss, der mit seiner Familie in Westnorwegen lebt, zeigte einen Ausnahmefisch nach dem anderen. „Großfischjagd im Flachwasser“ hieß die Sammlung seiner Fänge im Forum der Norwegen-Angelfreunde – und die Fische waren einfach sensationell. Neben fetten Schollen, Leng, Steinbeißern, Seeteufeln und Köhlern bestaunte ich immer wieder Pollackriesen und kapitale Seehechte. Da muss ich hin, war sofort ein Gedanke, der meinen Kopf füllte.

## Vom Gedanken auf die Planken

Aus der Idee wurde konkrete Planung, als ich später lesen durfte, dass Reinhard neuerdings Ferienwohnungen für Angler anbietet. Für mich gab es jetzt kein Halten mehr und ich kontaktierte den Intimkenner des Dalsfjordes. Schnell war ein aussichtsreicher Termin gefunden und die Vorfreude stieg in kaum zu ertragende Höhe. Eine Woche wollte ich zusammen mit meiner Arbeitskollegin Isabell den Hexenkessel vor Reinhard's Haustür erkunden – und ihm hoffentlich ein paar ungewöhnliche Flossenträger entlocken. Die Anreise Richtung Dalsfjord gestaltete sich angenehm unkompliziert: Mit dem Flieger ging es nach Bergen und weiter per Mietwagen nach Bygstad, wo uns Reinhard in Empfang nahm. Jetzt war der Weg ans Wasser nicht mehr weit...



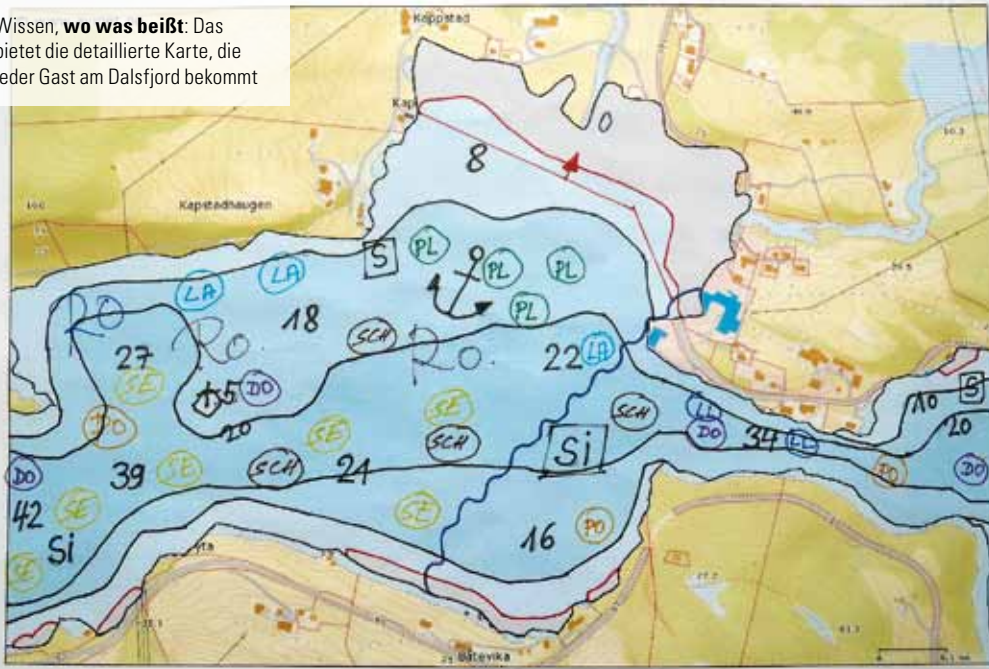
Auch bei Michael Janke und **Begleiterin Isabell** klappte es mit den Seehechten

## Zu süß fürs Salz

Der Bezug der frisch renovierten Wohnung fiel verständlicherweise kurz aus, denn es juckte schon mächtig in der Rutenhand. Mehr Zeit nahmen wir uns für Reinhard's Einweisung in unser Oien-Boot, das nicht nur geräumig war, sondern auch prima ausgestattet: Echolot, Kartenplotter, reichlich Rutenhalter, Anker, ein vernünftiges Gaff, Automatik-Rettungswesten – nichts fehlte für sicheres und erfolgreiches Fischen. Sehr angenehm am Dalsfjord ist die sehr kurze Fahrtzeit zu den ersten Hotspots. Auf den detaillierten, wasserfest eingeschweißten Seekarten, die jeder Gast bei Ankunft bekommt, sind übrigens schon heiße Ecken für die verschiedenen Fischarten eingezeichnet. Reinhard ist auch alles andere als ein Geheimniskrämer und hält mit seinen eigenen Top-Plätzen nicht hinterm Berg. Zufriedene Kunden sind ihm hier deutlich wichtiger als die „Geheimhaltung“.

Was unsere zeitliche Planung betraf, hatten wir leider kein sehr glückliches Händchen. Eine ungewöhnlich lange Frostperiode wirkte unangenehm nach: Die Gaula, die in den Fjord einmündet und zahlreiche Wasserfälle sorgten auch jetzt im Sommer noch für einen starken Schmelzwasserzulauf. Dieser führte zu einer deutlichen Aussüßung des Meerwassers und minderte den Appetit der Fische deutlich. Viele Bisse kamen sehr vorsichtig, oft saßen die Haken nur „spitz“. Erwischt haben wir trotzdem einige der Interessenten, die in einem extrem großen Tiefenbereich zwischen 8 und 100 Metern unsere Naturköder ankloppelten. Zusätzlich zu fischigen Happen boten wir aber auch Gummifische, kleine Blinker und Pilker an, um das Artenspektrum im Fjord abzudecken. Insgesamt fielen die Fänge an Tag eins aber ganz anders aus als wir es uns erträumt hatten.

Wissen, **wo was beißt**: Das bietet die detaillierte Karte, die jeder Gast am Dalsfjord bekommt



## Ungewöhnliche Beute

Tag zwei startete mit kleinen, aber heiß begehrten Fischen: Makrelen und kleinere Köhler. Perfekte Lieferanten für Fetzenköder! Reinhard gab uns noch einige hilfreiche Tipps für effektive Naturködermontagen und verkürzte so den Weg zu den ersten spannenden Fängen. Neben Seehecht Nummer eins ging so auch gleich der erste echte Exot an den Haken: ein Nagelrochen. Mindestens genauso ungewöhnlich war ein Problem, mit dem viele sicher noch nie zu tun hatten. Immer wieder machten sich Inger (Schleimaale) an den Naturködern zu schaffen. Bei diesen Tieren ist der Name Programm und beim Hochholen der Montage begrüßten uns komplett eingeschleimte Köder. Hier half nur das Neubestücken der Haken, denn der Glibber riecht auch noch unangenehm – für Angler – wie Fischnasen! Zwei Angelkollegen aus Hamburg erwischten in Sichtweite unseres Bootes den ersten

Brocken aus dem Dalsfjord, den wir zu Gesicht bekommen und freuten sich zurecht über einen Pollack von satten 97 Zentimetern. Für diese Burschen bieten sich gleich mehrere Ecken an, wo steile Felswände unter Wasser weiter abfallen und wir auf Tiefen bis zu 80 Meter treffen. Hier über dem Algenbewuchs lohnt sich die gezielte Angelei auf die auch Steinköhler genannten, kampfstarken Räuber. Große Gummifische sind eine gute Wahl dafür. Auf einen dieser Shads hakte auch ich einen starken Fisch, doch der verabschiedete sich leider auf dem Weg Richtung Boot.

## Vielfalt am Grund

Bieten wir unsere Köder am Grund des Dalsfjords an, wartet eine bunte Palette möglicher Abnehmer auf Köderfische oder Fetzen: Neben Wittling und Schellfisch, Grauem und Rotem Knurrhahn lauern gerade zwischen 80 und 100 Metern große Leng und zent-



**SÜD- 2014  
NORWEGEN**

Top-Revier und Unterkünfte  
für den Angel- &  
Familienurlaub



**2014  
JETZT  
BUCHBAR!**

> Karmøy/ Middvik

> Kvitøy/ Leiasund

> Farsund/  
Haus Kletten,  
Haus Rømy und  
Farsund Resort,  
uvm.

> Kap Lindesnes/  
Furuholmen,  
Haus Korshamn,  
Åvik Brygge uvm.

> Sørlandet/ Tregde  
Feriesenter,  
Trysnes Marina

**Ihre Ziele**

**WIR SIND  
ANGELREISEN**  
Ihr Spezialist für Angelreisen weltweit

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendenstraße 429  
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de

Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37

angelreisen.de  
HAMBURG



Rute & Rolle-Autor **Michael Janke** freut sich über ungewöhnliche Fänge immer besonders. Kein Wunder, dass ihn dieser **Nagelrochen** strahlen lässt

nerschwere Glattrochen. Letztere reizten mich besonders und zusammen mit Isabel startete ich einen gezielten Versuch auf die ungewöhnlichen Flachmänner im XXL-Format. Tatsächlich verneigte sich meine Rute auf einer Drift plötzlich sehr tief, keimte die Hoffnung auf einen Rochen am Band. Bewegung spürte ich zwar keine, aber der Widerstand löste sich langsam vom Grund – rochentypisch. Dank 51-kilo-Schnur auf der Rolle und kräftiger Rute konnte ich ordentlich Druck machen, was ich aber auch musste, um Schnur zu gewinnen. Schweißtreibende 30 Minuten später hatten wir beide Grund zum Lachen, denn der vermeintliche Rochen entpuppte sich als ein kompletter Baum. Petri Heil! Auch wenn vieles in unserer Woche vor Ort leider nicht klappte, landeten doch einige ordentliche Fische an Bord und es bleiben gute Gründe wiederzukommen.

### Wasserfälle und Wissenswertes

Wer auf Fänge mit Fettflosse steht, ist am Dalsfjord gut aufgehoben. Beim Schleppen mit kleinen Blinkern stieg an Isabells Rute neben einigen Makrelen auch eine Meerforelle ein. Diese silbernen Jägerinnen kommen hier zusammen mit Lachsen zahlreich vor – kein Wunder, da die Mündung des weltbekanntesten Lachsflusses Gaula am Fjordende liegt. Die Gegend um den Dalsfjord heißt bei den Norwegern auch nicht ohne Grund Land der Wasserfälle. Insgesamt 18-mal stürzt das kühle Nass hier ins Meer. Der Dalsfjord liegt dabei sehr geschützt zwischen hohen Bergen, die auch an windigen Tagen fast immer ein Angeln möglich machen. Wer woanders leicht seekrank wird, hat hier kaum etwas zu befürchten, denn höhere Wellen haben Seltenheitswert. Gerade für eine Tour mit Kindern kann ich dieses Revier deshalb empfehlen. Auch Reinhard's Tochter ist mit jungen Jahren schon eine begeisterte – und erfolgreiche – Anglerin, wie viele Fotos beweisen.

Der Anlagenbetreiber landet seine dicksten Dinger übrigens vor allem im Winter – und das sowohl vom Boot als auch Ufer aus. Für meinen nächsten Trip ins Land der Wasserfälle werde ich mir das zu Herzen nehmen und einen zweiten Versuch auf die Dicken vom Dalsfjord wagen.

Fotos: privat

### Information

Ihren Aufenthalt in Reinhard Seggewiss' Dalsfjord Fiskecamp können Sie buchen bei Angelreisen Hamburg, Tel. (040) 736 05 70, Internet: [www.angelreisen.de](http://www.angelreisen.de)

Für die Gäste stehen verschiedene Ferienwohnungen und Boote von 16 Fuß mit 9,9 PS bis 20 Metern mit 40 PS Länge zur Verfügung. Preise: schon ab rund 260 Euro pro Person in der Woche inklusive Bootsnutzung und Ferienwohnung. Für die Anreise bietet sich eine Fährüberfahrt bis Bergen an und von dort der weitere Weg im Mietwagen.

